

Monika Barz,
Herta Leistner, Ute Wild

Hättest du gedacht, daß wir so viele sind?

Lesbische Frauen
in der Kirche



Kreuz Verlag

Über der lesbischen Existenz liegt in Vergangenheit und Gegenwart ein dichter Schleier des Schweigens. Die Autorinnen wollen zum Prozeß des Sichtbarwerdens beitragen, weil sie ihre Lebensform als einen positiven, eigenständigen Beitrag zum Thema der menschlichen Beziehungen verstehen.

Ihre Darstellung stützt sich auf Selbstaussagen von Frauen, die als haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in den Kirchen tätig sind.

Ihr Selbstverständnis ist nicht das gleiche wie das homosexuell lebender Männer. Sie suchen nach einer eigenen Identität in einer heterosexuell geprägten Kirche und Kultur.

»Wir drei Autorinnen möchten anderen lesbischen Frauen Mut machen, die Herausforderung ihres ›Andersseins‹ anzunehmen im Wissen darum, daß es Schwestern gibt, und wir wollen die sogenannten ›normalen‹ Frauen und Männer in den Kirchen einladen, sich dem Thema dieses Buches zu stellen.«

Kreuz Verlag

Inhalt

Vorwort	9
von Marga Bührig und Else Kähler	

Unser Schweigen wird uns nicht schützen

Einleitung	13
----------------------	----

Kapitel 1

Hättest du gedacht, daß wir so viele sind?

Lesbische Frauen erzählen von sich	25
Warum soll ich in einer Nische leben?	
Frau A, Diakonin	32
»Da sind Sie doch endlich nicht mehr so allein...«	
Frau B, Pfarrerin	36
Inkonsequent? – Ich bin immer noch unterwegs	
Frau C, Theologin	40
Den Sog des »Normalen« überwinden	
Frau D, Pfarrerin	44
Lesbischsein und Kirche – das schien mir doch zu abwegig	
Frau E, Juristin	48
Lesbischsein – ein Nicht-Thema.	
Frau F, Lehrerin	55
Lesbische Liebe – Sünde oder nicht?	
Frau G, Studentin	65

Kapitel 2

Die Frauenbewegung verhalf mir zur Sprache

Politische Dimensionen lesbischer Existenz	75
Die politische Brisanz lesbischer Existenz	75
Kirche und lesbische Existenz	77
Feminismus und lesbische Existenz	78
Erziehung zur Heterosexualität	81
Heterosexualität als politische Institution	85
Frauenbeziehungen	88
Schlußbemerkungen	92

Kapitel 3

Die Bemühungen gingen in Richtung Heterosexualität

Erfahrungen lesbischer Frauen mit Beratung und Therapie von Gisela B.	95
Was hat sich geändert?	101
Unsere Kritik und Ansprüche an Psychotherapie	103

Kapitel 4

Darum lieferte Gott sie entehrenden Leidenschaften aus

Die weibliche Homoerotik bei Paulus von Bernadette J. Brooten	113
Weibliche Homoerotik in der griechisch-römischen Welt	116
Die Verurteilung weiblicher Homoerotik bei Paulus	126
Folgerungen und Implikationen	135

Kapitel 5

Meine Schwester, meine Braut, kostbarer ist mir deine Liebe als die Liebe der Männer

Die Suche nach frauenliebenden Vorschwestern in unserer christlichen Frauengeschichte	139
»Geistliche Freundschaft« in klösterlichen Gemeinschaften vom frühen Christentum bis zum Mittelalter	145
<i>Homoerotische Freundschaft unter dem Klerus</i>	145
<i>Freundschaft unter Frauen im frühen Christentum</i>	148
<i>Eine Theologie der Freundschaft aus dem 12. Jahrhundert</i>	151
<i>Frauenliebe im Kloster: Liebesdichtung von Nonnen</i>	153
<i>Hildegard und Richardis, eine geistliche Freundschaft</i>	162
<i>Minnedichtung im Beginenhof und in der höfischen Gesellschaft</i>	167
<i>Geistliche Freundschaft bei Teresa von Avila</i>	171
<i>Das Kloster als alternative Lebensform für Frauen im Mittelalter</i>	173
Passionsgeschichte von Frauen	177
<i>Verurteilung von Frauenbeziehungen durch Kirchenmänner im Mittelalter</i>	177
<i>Mittelalterliche Bußbücher und sexuelle Beziehungen unter Frauen</i>	178
<i>Mittelalterliche Theologen zu Frauenbeziehungen nach Römer 1,26</i>	179

<i>Verfolgung lesbischer Liebe im Zusammenhang mit der</i>	
<i>Verfolgung von Ketzern und Hexen</i>	181
<i>Die Bestrafung lesbischer Liebe als Kapitalverbrechen</i>	182
<i>Das Christentum reflektiert eine gesellschaftliche</i>	
<i>Einstellungsänderung – verursacht sie jedoch nicht</i>	184
<i>»... und man soll sie, der gemeinen Gewohnheit nach,</i>	
<i>mit Feuer vom Leben zum Tod richten«</i>	187
Romantische Freundschaft und Liebe zwischen Frauen	
im 18. und 19. Jahrhundert	193
 Heute, nachdem du frei entscheiden kannst...	
Schlußbetrachtung	207
 Anmerkungen	 213
 Anhang	 231
Fragebogen	231
Auszüge aus dem Aktenstück Nr. 179	231
Empfehlenswerte Literatur zum Thema	233
Adressen	234
Die Autorinnen	235